



**Schulprogramm der  
Sonnenschule Bendestorf**

Schuljahr 2015-16

## 1. Informationen zur Schule

### Sonnenschule Bendestorf

Harmstorfer Weg 4  
21227 Bendestorf

Tel 04183/7307

Fax 04183/972573

info@sonnenschule-bendestorf.de

www.sonnenschule-bendestorf.de



|                 |  |
|-----------------|--|
| Schulform:      | Verlässliche Grundschule   |
| Schulträger:    | Samtgemeinde Jesteburg   |
| Schülerzahl:    | 130 Schülerinnen und Schüler   |
| Einzugsgebiete: | Bendestorf und Harmstorf   |
| Klassen:        | 8 Klassen, in allen Jahrgängen 2-zügig   |
| Kollegium:      | 12 Lehrkräfte<br>1 Förderschullehrkraft (Sonderpädagogische Grundversorgung)<br>4 Pädagogische Mitarbeiter |

Die Sonnenschule ist eine Verlässliche Grundschule im Ortskern von Bendestorf. Sie ist die kleinere von zwei Grundschulen in der Trägerschaft der Samtgemeinde Jesteburg.

Die Grundschule in Bendestorf blickt auf eine über 275 Jahre alte Schulgeschichte. Waren es zu Beginn 20 Kinder des Ortes, so beschult die Grundschule heute ca. 130 Schülerinnen und Schüler aus Bendestorf und dem Nachbarort Harmstorf in 1 oder 2 Klassen pro Jahrgang. Zusammen leben im Einzugsbereich ca. 3000 Einwohner.

#### Zum Schulnamen:

Unser Schulname „Sonnenschule“ sowie unser Schullogo sind das Abstimmungsergebnis eines Findungswettbewerbs innerhalb der Schulgemeinschaft aus dem Jahr 2008. Dabei steht der Name in Verbindung zu unserem langjährig gelebten Profil als „Umweltschule in Europa“. So produzieren wir seit dem Jahr 2004 einen Teil des Stromes durch eine schuleigene Solaranlage. Unsere Schule liegt zudem am Rande des „Sonnenberges“. Nicht zuletzt steht die „Sonne“ für Wärme, Fröhlichkeit und Lebenskraft – und somit für einen Ort, an dem sich die Kinder und Mitarbeiter wohlfühlen sollen.

#### Zu den Räumlichkeiten:

Die Sonnenschule verfügt über 8 Klassenzimmer, einen Musik- sowie zwei kleinere Gruppenräume. Ein kombinierter PC- und Bücherei-Bereich ist mit 12 modernen und internetfähigen Desktop-Arbeitsplätzen ausgestattet. Im Eingangsbereich und Zentrum der Schule befindet sich das Schulforum, in dem sich alle Schüler und Lehrer gemeinsam versammeln können.

Um die einzelnen Schulgebäude zieht sich der 2012 neu gestaltete Schulhof mit verschiedenen Bewegungs- und Spielangeboten. Direkt an das Schulgelände grenzt eine Sporthalle. Ein Außensportplatz ist zu Fuß zu erreichen.



## 2. Leitbild der Schule



**Die Grundschule Bendestorf mit ihren Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiterinnen hat das Ziel, ...**

- den Schülerinnen und Schülern das Lesen, Schreiben und Rechnen beizubringen und mit ihnen den Unterrichtsstoff der Grundschullehrpläne zu erarbeiten.
- sie zur Verantwortung für sich und ihre Aufgaben zu führen.
- sie zu sozialem Miteinander in der Klasse anzuleiten, damit sie bereit sind, sich für den Einzelnen und die Gruppe einzusetzen.
- ihre persönlichen Stärken, Interessen aber auch Schwächen zu erkennen und die Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern.
- sie zu einer positiven Einstellung zum Lernen zu führen und diese zu erhalten.
- sie zu umweltbewussten, aufmerksamen Menschen zu formen, die am Ende der Grundschulzeit gestärkt und mit wachem Blick nach vorn schauen und sich im weiteren Leben bewähren können.



### 3. IST-Situation

#### 3.1 Aktuelle Projekte, Arbeitsgruppen und Routinen

- Systematische Verbesserung der Unterrichtsqualität durch die fortlaufende Neuerstellung der schuleigenen Arbeitspläne
- Arbeitskreis „Konzept und Rahmenbedingungen - Offene Ganztagschule“
- Arbeitskreis zur Überarbeitung der ILE-Bögen (Dokumentation der individuellen Lernentwicklung) und Förderpläne sowie deren Anwendung
- Teilnahme an der Fortbildungsreihe „Inklusive Schule“ mit der GS Jesteburg

#### 3.2 Umweltschule in Europa / Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Sonnenschule ist seit 2006 mehrfach ausgezeichnete „Umweltschule in Europa“. Wir achten seither darauf, das Verständnis für einen sparsamen Umgang mit Ressourcen und umweltfreundliches Verhalten zu fördern. Unsere hauseigene Solaranlage liefert der Schule Strom und den Schülern einen Einblick in eine Form der regenerativen Energiegewinnung. Eine kindgerechte Visualisierung der Erträge erfolgt mithilfe eines aus Fördermitteln finanzierten Monitors im Eingangsbereich der Schule. Neben klassischen Umwelt- und Energiesparprojekten umfassen unsere Handlungs- und Projektfelder regelmäßig auch Themen der gesunden Ernährung und Lebensweise. Dazu gehören neben einem gesunden, gemeinsamen Schulfrühstück die enge Zusammenarbeit mit einem regionalen Apfelbauern, der jährliche Besuch der „Zahnfee“ sowie besondere Veranstaltungen rund um das Thema Gesundheit. Im Schuljahr 2014/15 hat die Sonnenschule am EU-Projekt Schulobst/-gemüse teilgenommen und sich für eine Fortsetzung erfolgreich beworben.

Die Arbeit und Auseinandersetzung mit Bereichen rund um das Thema „Umwelt und Nachhaltigkeit“ sowie der Bereich Gesundheitsförderung werden von den Schülerinnen und Schülern im Laufe ihrer Grundschulzeit in unserem selbst entworfenen „Umweltpass“ dokumentiert.

#### 3.3 Demokratische Schule und Schülerpartizipation

Jede Woche findet in den Klassen (ab Jahrgang 2) der Klassenrat statt. Hier besprechen die Schülerinnen und Schüler die Angelegenheiten ihrer Klasse. Zu Beginn jedes Halbjahres wählt der Klassenrat zwei Delegierte für unser Kinderparlament, welches ca. einmal im Monat alle wichtigen Schul- und Schülerangelegenheiten bespricht, ausdiskutiert und mit eigener Beschlussfähigkeit abstimmt. Zur Bildung und Stärkung unserer Schulgemeinschaft treffen sich alle Kinder und Lehrkräfte regelmäßig zum Montagskreis im Forum. Die Beschlüsse des Kinderparlaments werden über den Montagskreis und die Klassenräte in die Schulgemeinschaft getragen.

Seit dem Schuljahr 2013/14 wurde der Partizipationsgedanke durch die Erprobung des Pilotprojektes „Streitschlichter“ ergänzt. Interessierte Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen einer AG Streitschlichtern ausgebildet und können nun in den Pausen als sogenannte „Blitz-Kids“ zur Streitschlichtung beitragen. Ein Konzept und Ausbildungscurriculum wurde erarbeitet und wird den Gremien im Laufe des Schuljahres zur Abstimmung vorgestellt.



### **3.4 Sportfreundliche Schule und Mobilität**

Als „Sportfreundliche Schule in Niedersachsen“ engagieren wir uns für ein aktives Sport- und Bewegungsangebot an unserer Schule. Dies äußert sich in einem fest verankerten Schwimmunterricht, in wechselnden Sport-AGs (Tennis, Tischtennis, Fußball, Gruppenspiele), einer regelmäßigen Teilnahme an Wettbewerben (Volkslauf in Jesteburg, Fußball- und Tischtennisturniere) und besonderer Sportaktionen (wie z.B. dem DFB Fußballtag etc.). Ein Jahresplan aller sportlichen Aktivitäten wurde verabschiedet und wird in diesem Schuljahr erstmals erprobt.

Zweimal im Jahr führen wir eine gemeinsame „Zu-Fuß-zur-Schule-Woche“ durch, um die Kinder für zunehmend selbstständige Mobilität und umweltbewusste Wege (auch in der Freizeit der Kinder) zu sensibilisieren und zu motivieren. In Klasse 1 findet regelmäßig ein „Rollertraining“ statt, in Klasse 4 steht das Fahrradtraining mit der anschließenden Fahrradprüfung jeweils zu Beginn eines Schuljahres an.

Die Klassen suchen regelmäßig außerschulische Lernorte auf und nutzen nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel für die Wege. Im Rahmen der Erziehung zur Selbstständigkeit verlieren die Kinder die Scheu vor den für sie ungewohnten Verkehrsmitteln und entwickeln wachsende Souveränität in der Nutzung von Bus, Bahn und U-Bahn.

Als „Sportfreundliche Schule“ ergeben sich im Bereich Gesundheitsförderung vielfältige Überschneidungen zu den Handlungsfeldern als „Umweltschule in Europa“.

### **3.5 Beratung und Inklusion**

An der Sonnenschule bietet unsere Beratungslehrerin regelmäßig „Kummerpausen“ für Schüler und Kollegen an. Darüber hinaus besucht sie bei Konflikten einzelne Klassen im Unterricht oder bietet Gespräche für Schüler, Kollegen und Eltern in der unterrichtsfreien Zeit an.

Unser Förderschullehrer ist im Rahmen der sonderpädagogischen Grundausstattung ebenfalls als Berater und Begleiter im Unterricht tätig. Er betreut insbesondere Kinder mit festgestelltem Förderbedarf und arbeitet präventiv. Des Weiteren arbeitet die Sonnenschule eng mit den mobilen Diensten HARBUS und Lüneburg zusammen.

Im vergangenen Schuljahr hat die Sonnenschule ein Inklusionskonzept erarbeitet und beschlossen. Das Konzept benennt die Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der Grundschul- und Förderschullehrkräfte im Bereich inklusiver Beschulung. Unser Inklusionskonzept orientiert sich an den drei Förderstufen des wissenschaftlich evaluierten „Rügener Inklusionskonzeptes“. Die Akzeptanz und Zufriedenheit der Eltern mit der Einführung der inklusiven Schule wurde anhand einer Umfrage evaluiert und überwiegend positiv bewertet. Es wurde insbesondere der Wunsch wahrgenommen, dass die Schule stärker über die Angebote für Kinder mit besonderen Begabungen informiert.

Ein Arbeitskreis überarbeitet derzeit die schuleigenen Beobachtungsbögen und Förderpläne. Darüber hinaus nimmt das gesamte Kollegium der Sonnenschule gemeinsam mit dem der GS Jesteburg an einer mehrjährigen Weiterbildung zum Thema „Inklusive Schule“ (Inklusion gestaltet) teil. Die Schwerpunkte dieser Fortbildungsreihe werden in einem Bedarfsermittlungsgespräch von den Trainern im Gespräch mit den Schulleitungen ermittelt.



### **3.6 Brückenjahr**

Die seit August 2007 bestehenden Kooperationsformen zwischen der Sonnenschule, dem Kindergarten Bendestorf und dem Waldkindergarten (das „Brückenjahr-Projekt“) werden weiter durchgeführt. Im Brückenjahr (Jahr vor Schulbeginn der Kindergartenkinder) wird besonders intensiv zusammen gearbeitet und die pädagogische Arbeit der drei Institutionen in vielen Bereichen aufeinander abgestimmt. Ziel ist es, den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule als positiven kindgerechten Entwicklungsschritt zu gestalten. In diesem Sinne wurde ein Kooperationskalender entwickelt, der wie ein Fahrplan durch das Brückenjahr führt. Ein Konzept für die vorschulische Sprachförderung wurde erstellt.

Derzeit wird daran gearbeitet, die Ausgestaltung des auftaktgebenden Elternabends weiterzuentwickeln sowie eine weitere Frühjahrsaktion zu vereinbaren und in den Jahresplan aufzunehmen. In den Kindergärten wird dieses Jahr ein „Vorschulheft“ erstmals erprobt.

### **3.7 Medien**

Unsere Schule verfügt über eine gut ausgestattete und gepflegte Bücherei, die von einem Eltern-Helferkreis an vier Tagen in der Woche geöffnet und durch den Schulverein finanziell unterstützt wird. Alle Bücher wurden durch engagierte Helferinnen neu inventarisiert und in eine Datenbank am PC eingepflegt, sodass die Schüler und Lehrer nun auch nach eigenen Stichworten im Bestand suchen können. Alle Schüler werden in der 1. Klasse mit einer kleinen Führung über unsere Schulbücherei informiert.

Jeder Klassenraum verfügt über mindestens einen vernetzten und internetfähigen Computer. Drei Klassenräume sind inzwischen mit interaktiven Whiteboards ausgestattet. Zusätzlich hat die Sonnenschule einen Computerraum, den alle Klassen regelmäßig benutzen können. Alle PCs wurden jüngst auf moderne Systeme aktualisiert. Im PC-Raum befindet sich zusätzlich ein Beamer und eine Leinwand für Filme und Präsentationen.

### **3.8 Begabungsverbund**

Die Sonnenschule arbeitet seit der „Geburtsstunde“ im Begabungsverbund „Chancen für Begabte“ mit Schulen aus Jesteburg und Buchholz zusammen. In Klasse 3 und 4 bieten wir für mathematisch interessierte Schüler eine sogenannte „Knobelgruppe“ als Zusatzstunde an. Weitere Begabungsangebote in der Schule richten sich an Kinder mit unterschiedlichen Interessen und können sich in ihren Schwerpunkten verschieben (z.B. Roboter AG im Bereich technisches Verständnis und Programmierung, Kreatives Schreiben im Bereich Schreiben, Forschen und Experimentieren, Umweltprojekte, etc.).

Es werden derzeit Ideen entwickelt, wie die Eltern über die Angebote und Möglichkeiten besser informiert werden können (z.B. Flyer, Homepage, Infowand im Forum).



### 3.9 Offene Ganztagschule

Im vergangenen Jahr hat der AK Ganztagschule allen Schulgremien die Rahmenbedingungen für Ganztagschulen in Niedersachsen präsentiert. Hierzu wurden u.a. alle rechtlichen Vorgaben, Expertenmeinungen und Erfahrungen von Hospitationen anderer Ganztagschulen ausgewertet.

Abschließend kamen die zu beteiligenden Schulgremien (SER und SV) zu dem Ergebnis, bei der derzeitigen Teilnehmerzahl (ca. 30 Kinder pro Tag) vorerst bei der jetzigen Organisationsform der Nachmittagsbetreuung (Halbtagsgrundschule mit anschließendem pädagogischem Mittagstisch) zu bleiben. Dem Schulausschuss des Schulträgers wurde das Ergebnis mitgeteilt.

Da der Beschluss der Schulgremien maßgeblich mit den Rahmenbedingungen einer Ganztagschule verknüpft ist, hat der Schulträger um die Einrichtung eines schulübergreifenden Arbeitskreises unter Beteiligung von Eltern, Lehrern, Politik und Verwaltung zur Klärung des weiteren Vorgehens und Überprüfung der bisherigen Beschlusslage gebeten.

Der Arbeitskreis hat vor den Sommerferien erstmals getagt und wichtige Fragen für die Weiterarbeit und Diskussion in den Gremien zusammengetragen.



## 4. Aktuelle Entwicklungsziele

### 4.1 Systematische Verbesserung der Unterrichtsqualität

Der letzte Inspektionsbericht weist auf die Notwendigkeit einer konzeptionellen Weiterarbeit an den schuleigenen Arbeitsplänen hin. Im den vergangenen Schuljahren wurden die SAPs der Hauptfächer vollständig neu erarbeitet. Auf diesem Prozess aufbauend, werden nun die SAPs weiterer Nebenfächer überarbeitet bzw. neu geschrieben:

*Wir werden bis zum Ende des Schuljahres 2015/2016 die schuleigenen Arbeitspläne in den verbleibenden Nebenfächern (Musik, Kunst, Werken und Textil) erstellen.*

### 4.2 Individuelles Lernen und Lernbeobachtung

Die Dokumentation der individuellen Lernentwicklung (ILE) nimmt einen immer stärkeren Stellenwert in der Arbeit der Grundschule ein. So ist eine stichhaltige Dokumentation Voraussetzung für ein Überprüfungsverfahren auf sonderpädagogischen Förderbedarf und Gesprächsgrundlage für die „neuen“ Beratungsgespräche zur Schullaufbahn in Klasse 4.

Bereits im vorherigen Schuljahr wurden Vorarbeiten zur Überarbeitung der Bögen geleistet, die in diesem Schuljahr nun fortgesetzt und abgeschlossen werden sollen. Hieraus ergibt sich folgendes Ziel:

*Das ILE-Konzept bestehend aus ILE -Bögen, Förderplänen und Absprachen zur Dokumentation ist im Kollegium vereinbart und wird der Gesamtkonferenz zu Beginn des 2. Halbjahres zur Abstimmung vorgelegt.*

### 4.3 Offene Ganztagsgrundschule

Die Frage, ob und wann die Sonnenschule Bendestorf als „Offene Ganztagschule“ geführt werden soll ist noch nicht geklärt. Ein Arbeitskreis mit allen Beteiligten wurde von Seiten der Samtgemeinde eingerichtet, um alle wichtigen Fragen – insbesondere zu den Rahmenbedingungen – im Vorwege klären zu können. Auf dessen Arbeitsgrundlage soll die Frage zur Schulorganisation in den Gremien neu diskutiert werden. Das Arbeitsziel lautet vorerst:

*Sobald der Schule vom Schulträger mitgeteilt wurde, ob und wenn ja, zu welchem Zeitpunkt er die Sonnenschule als Offene Ganztagschule bzw. als Halbtagsgrundschule mit Ausbau des Pädagogischen Mittagstisches führen will, erarbeitet die Arbeitsgruppe Ganztags einen darauf abgestimmten weiterführenden Maßnahmenplan.*





## 5. Maßnahmenplanungen zu den Entwicklungszielen

**Die Maßnahmenpläne zu den Schulentwicklungszielen unterliegen steter Veränderung und werden daher nicht veröffentlicht.**



## 6. Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen

### 6.1 Bedarfsermittlung

Die Fortbildungen orientieren sich am Bedarf und an den Zielen der Sonnenschule Bendestorf, wie sie im Schulprogramm vereinbart wurden.

Darüber hinaus dienen Fortbildung der fortlaufenden Weiterqualifikation der Lehrkräfte und Mitarbeiter in ihren individuellen Entwicklungsschwerpunkten. Die Bedarfsplanung der Mitarbeiterfortbildungen soll im Sinne einer gemeinsamen Schulentwicklung zielorientiert sein und berücksichtigt die individuellen Kompetenzen und Stärken der Kolleginnen und Kollegen.

### 6.2 Multiplikation und Dokumentation

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Fortbildungsveranstaltungen dienen dem Kollegium als Multiplikatoren. Sie berichten dem Kollegium auf Dienstbesprechungen oder Fachkonferenzen von den wesentlichen Inhalten und stellen die Materialien den Kollegen auf Anfrage zur Verfügung.

Ein Blatt mit der laufend zu ergänzenden Auflistung der besuchten Fortbildungsveranstaltungen im aktuellen Schuljahr hängt im Lehrerzimmer aus; danach wird es von der Schulleitung abgeheftet.

### 6.3 Aktueller Fortbildungs- und Qualifizierungsbedarf

Aus den Entwicklungszielen der Schule und den konkreten Maßnahmen wird für das Schuljahr 2015/16 folgender Fortbildungs- und Qualifizierungsbedarf festgestellt:

- Inklusive Schule: Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern (Classroom-Management)
- Bewegte Schule – Gesunde Schule: Aktionstag Plus, ggf. weiterführende Module
- ggf. Unterstützung und Beratung bei einer Konzeption „Offene Ganztagschule“

Die Fachkonferenzen und weitere Schulgremien sehen darüber hinaus folgenden Fortbildungs- und Qualifizierungsbedarf für das Schuljahr 2015/16:

- - entfällt in diesem Schuljahr -

Bei der Bewilligung und Kostenübernahme werden Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen zu den oben genannten Schwerpunkten grundsätzlich priorisiert. Ausreichende Haushaltsmittel werden von der Schulleitung hierfür zur Verfügung gestellt.

Die Kosten weiterer Fortbildungen können von Seiten der Schule nur nachrangig und bei ausreichenden Haushaltsmitteln übernommen werden.



## 7. Qualitätssicherung

### 7.1 Systematische Schulentwicklung an der Sonnenschule Bendestorf

|  | In welcher Form?                   | Wer ist verantwortlich?           | Wann im Schuljahr?  |
|--|------------------------------------|-----------------------------------|---|
| <b>Evaluation durchführen und auswerten</b>        | s. Maßnahmenplan und Schulprogramm | Arbeitsgruppen<br>Schulleitung    | bis Pfingsten   |
| <b>Bestandsaufnahme</b>                            | Dienstbesprechung                  | Kollegium<br>Schulleitung         | nach Pfingsten bis Ende des Schuljahres                           |
| <b>Neue Entwicklungsziele festlegen</b>            | SchiLF oder Dienstbesprechung      | Kollegium<br>Schulleitung         | direkt nach Schuljahresbeginn                                     |
| <b>Maßnahmen zu den Zielen erarbeiten</b>          | Sitzungen der Arbeitsgruppen       | Arbeitsgruppen                    | max. 3 Wochen nach der SchiLF/DB sind die Maßnahmenpläne erstellt |
| <b>Beschluss des aktualisierten Schulprogramms</b> | Konferenzbeschluss                 | Schulvorstand und Gesamtkonferenz | vor den Herbstferien des Schuljahres                              |
| <b>Durchführung der Maßnahmen</b>                  | s. Maßnahmenplan                   | Arbeitsgruppen<br>Schulleitung    | während des Schuljahres gemäß Maßnahmenplan                       |

### 7.2 Evaluation im Schuljahr 2015/16

- Zusammenführen der im Arbeitsprogramm beschriebenen Teilevaluationen gemäß der Maßnahmenpläne
- Eigene Schulevaluation durch Lehrer, Eltern und Schüler (Mai 2016)

## Beschlussfassung

Das vorliegende Schulprogramm umfasst den Zeitraum August 2015 bis Juli 2016 und wurde gemeinsam mit dem Kollegium auf einer Fortbildung am 1. September 2015 erarbeitet.

Der Schulvorstand hat das Schulprogramm 2015/16 auf seiner Sitzung am 08.10.2015 verabschiedet und legt es der Gesamtkonferenz zur Abstimmung vor.

Die Gesamtkonferenz hat dem Vorschlag des Schulvorstandes am 12.10.2015 zugestimmt.

